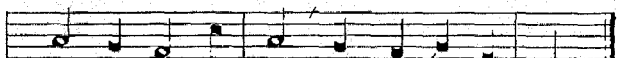




ist der Sün - den Nacht, Licht, Heil und



Le - ben wie - der - bracht. Sal - le - lu - ja.

2. Wenn ich des Nachts oft lieg in Not verschlossen,
gleich als wär ich tot, läßt du mir früh die Gnaden-
sonn aufgehen, nach Trauern Freud und Wonn. Halle-
luja.

3. Nicht mehr als nur drei Tage lang bleibt mein
Selland ins Todes Zwang; am dritten Tag durchs Grab
er dringt, mit Ehren sein Siegsfähnlein schwingt.
Halleluja.

4. Jetzt ist der Tag, da mich die Welt mit Schmach am
Kreuz gefangen hält; drauf folgt der Sabbat in dem
Grab, darin ich Ruh und Frieden hab. Halleluja.

5. In kurzem wach ich fröhlich auf, mein Ostertag ist
schon im Lauf; ich wach auf durch des Herren Stimm,
veracht den Tod mit seinem Grimm. Halleluja.

6. Am Kreuz läßt Christus öffentlich vor allem Volke
töten sich; da er durchs Todes Kerker bricht, läßt ers
die Menschen sehen nicht. Halleluja.

7. Sein Reich ist nicht von dieser Welt, kein groß Ge-
präng ihm hier gefällt; was schlicht und niedrig geht
herein, soll ihm das Allerliebste sein. Halleluja.

8. Hier ist noch nicht ganz kund gemacht, was er aus
seinem Grab gebracht, der große Schatz, die reiche
Beut, drauf sich ein Christ so herzlich freut. Halleluja.

9. Der Jüngste Tag wirds zeigen an, was er für Taten
hat getan, wie er der Schlangen Kopf zerknickt, die
Höll zerstört, den Tod erdrückt. Halleluja.

10. Da werd ich Christi Herrlichkeit anschauen ewig
voller Freud, ich werde sehn, wie alle Feind zur Hölle-
pein gestürzt seind. Halleluja.